

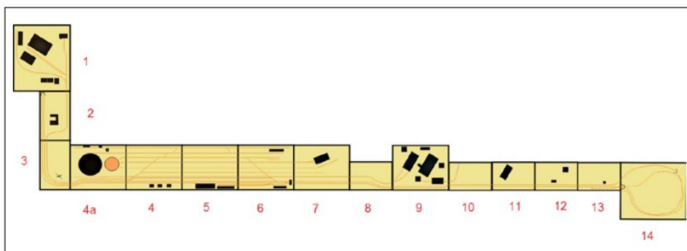
Von Holger Findeisen (Text und Bilder)

Im Frühherbst des Jahres 1951 gründeten auf dem Betriebsgelände der Brikettfabrik Brieske/Senftenberg mehrere Modellbahnfreunde die Arbeitsgruppe (AG) 2/1 Brieske. Unser Ziel war es, eine Modellbahnanlage zu bauen. Wir konnten die Unterstützung durch den Betrieb sichern, der Unterkunft – einen abgestellten Mannschaftsschmalspurwagon und ein Holzhaus – sowie Material zur Verfügung stellte. 1992 wurden die zwei Arbeitsgruppen AG 2/35 Grossräschen und AG 2/1 Brieske des Deutschen Modelleisenbahn-Verbands der ehemaligen DDR vereinigt und als Modelleisenbahnverein Senftenberg e.V. weitergeführt. Ende der 1990er-Jahre haben wir uns in Lausitzer Modelleisenbahn-Verein (LMEV) umbenannt.

Zu unserem Grundkapital, mit dem wir unsere ersten Ausstellungen bestreiten konnten, gehörten auch etliche HO-Anlagenteile. Diese Segmente wurden von den Vereinsmitgliedern modernisiert (Gleisbau, Elektrik und Landschaftsgestaltung) und mit Teilneubauten kurzfristig zu einer funktionsfähigen Anlage zusammgebaut.

## Kurzbeschreibung der Anlage

- M 1:87, 16,5 mm Spurweite, DR, Epoche III/IV (etwa 1970).
- Zweigleisige Hauptbahn mit Durchgangsbahnhof (Heidebrück; fiktiv), 2 Bahnbetriebswerken, Güterbehandlung, Industrieanlagen und Postverteiler.
- Anlagenschwerpunkte sind zwei Industrieanschlüsse und der Bahnhof, auf dem vorbildgerechte Rangiermöglichkeiten gegeben sind.
- Vorbild für die landschaftliche Gestaltung ist unsere Heimatregion – die Niederlausitz.
- Die grosszügig angelegte freie Strecke zeigt Motive wie den ehemaligen Haltepunkt Grossräschen Süd, die Strecke Senftenberg–Berlin (Fahrplanstrecke 211), eine Brikettfabrik, eine Maschinenfabrik, ein Tagebaugrossgerät.
- Anlage: Länge ca. 20 m, mehr als 60 Weichen und rund 200 m Gleise.
- Grösse: ca. 21 × 5,5 m, L-Form.
- Zweileiter-Gleichstrom, analog.
- Rahmen: Holz.



Anlagenschwerpunkte sind zwei Industrieanschlüsse und der Bahnhof für vorbildgerechtes Rangieren.

Segmentnummer	Grösse in m	Szene
1	1,9 × 1,4	Maschinenfabrik und verdeckter Kehrtunnel
2	1,4 × 0,8	Auffahrt Fabrik und Bauernhof
3		Eckteil, Trassenquerung Grossgerät
4a	1,6 × 1,25	Dampflok-BW, Bahnhofsinfahrt West
4, 5, 6		Bahnhof
7		Diesel-BW, Bahnhofsinfahrt Ost
8	1,2 × 0,8	Natur, Zufahrt Brikettfabrik
9	1,6 × 1,25	Brikettfabrik
10, 11, 12	1,2 × 0,8	HP Grossräschen-Süd
13		Abzweig Schattenbahnhof
14	1,9 × 1,4	Kehrschleife mit Autobahn und verdeckte Abfahrt unten

Unter der Anlagenoberfläche erstreckt sich über die gesamte Länge eine weitere Ebene. Es kann wahlweise ausschliesslich oben oder auch kombiniert Fahrbetrieb durchgeführt werden. So können bis zu 14 Zugarnituren im vollautomatischen Blockbetrieb und zusätzliche Rangierfahrten realisiert werden.

## Gleissystem und Material

Auf unserer Anlage kommt Modellgleis mit 2,5 mm Profilhöhe der Familie Tillig zum Einsatz. Teile des Bahnhofsbereiches und der freien Strecke wurden noch mit dem ursprünglichen Pilz-Profil (vor 1990) belegt. Die Weichen von Pilz und Tillig wurden umgerüstet. Die Herzstücke wurden zu diesem Zwecke entfernt und die geteilten Weichen mit durchgängigem Schienenprofil ersetzt. Anstelle des alten Herzstückes wurde selbstklebende Kupferfolie auf das

Schwellenband aufgebracht und das Profil nach entsprechender Bearbeitung eingelötet – eine Arbeit für ausdauernde Tüftler. Das Erscheinungsbild der Weichen ist somit dem Vorbild angepasst und wesentlich betriebssicherer. Glanzstück – und wohl in einmaliger Ausführung – ist eine Dreibeuge im Bereich des Dampflok-BW.

Alle Weichen wurden nachträglich mit beleuchteten und drehbaren Weichenlaternen ausgerüstet. Realitätsnahe Seilzüge, Spannvorrichtungen, Kanäle und Abdeckungen vervollständigen das Bild. Als Antrieb verwenden wir bisher motorische Unterflurantriebe der Familie Tillig. Nach verschiedenen Tests mit Systemen anderer Anbieter werden wir künftig mit Servos arbeiten, die einmal justiert, wohl das sicherste Antriebssystem darstellen. Gleichzeitig können mit diesem Antrieb auch so ziemlich alle anderen bewegten Teile betrie-